

Syllabus

BRS-V-2026-11 · Transformation Design - Auf dem Weg zu einem bionisch-ökologischen Technologietransfer

Leitung: DI Mag. Peter Piccottini

brain rooms synopsis

Vortragsprofil

Format	Vortrag / Impuls / Keynote mit Diskussion
Zielgruppe	Schulen, Hochschulen, Institutionen, Unternehmen, Projektgruppen, Gestalter:innen, Techniker:innen und interessierte Öffentlichkeit
Dauer	ca. 45, 60 oder 90 Minuten; mit Diskussion nach Vereinbarung
Vorkenntnisse	nicht erforderlich
Preislogik	auf Anfrage; abhängig von Rahmen, Ort und Format

Vortrag zu Transformation Design als Veränderungsprozess: vom Objekt zum Verhalten, vom Entwurf zur gesellschaftlichen Praxis hin zu einem Design for the real world.

1. Kurzbeschreibung

Transformation Design versteht Gestaltung als Veränderungsprozess. Der Vortrag zeigt, warum Gestaltung heute über Form, Produkt und Oberfläche hinausgeht und Verhalten, Prozesse, Beteiligung und reale Handlungsräume betrifft.

Im Zentrum steht der Weg vom Entwurf zur gesellschaftlichen Praxis. Ein Design for the real world fragt nicht nur, wie etwas aussieht, sondern wie es wirkt, wer davon betroffen ist und welche technischen, ökologischen oder sozialen Folgen entstehen.

Bionik und Energiebionik eröffnen dafür konkrete Methoden. Natürliche Prinzipien werden nicht als Bilder übernommen, sondern in präzise Transferprozesse, technologische Konzepte und Bildungsformate überführt.

2. Zielgruppe

- Schulen und Hochschulen
- Institutionen
- Unternehmen
- Projektgruppen
- Gestalter:innen
- Techniker:innen
- Lehrende
- Studierende
- Innovationsverantwortliche
- interessierte Öffentlichkeit

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Entscheidend sind Interesse an Gestaltung, Technik, Bildung, Systemdenken oder Zukunftsfragen sowie die Bereitschaft, eigene Denk- und Entwurfsprozesse zu prüfen.

3. Lernziele

Nach Abschluss des Formats können die Teilnehmenden:

- Transformation Design als Arbeit an Veränderungsprozessen verstehen
- den Übergang vom Objekt zum Verhalten nachvollziehen
- Design for the real world als Maßstab realer Wirkung nutzen
- Bionik und Energiebionik in Beziehung zum Technologietransfer setzen
- bionisch-ökologische Transferprozesse einordnen

- Papanek als reduzierten historischen Bezugspunkt verstehen
- technische, ökologische und soziale Wirkung zusammendenken
- Impulse für eigene Projekte oder Bildungsvorhaben ableiten
- Gestaltung als soziale und technische Praxis erkennen
- den Unterschied zwischen Form, Prozess und Wirkung benennen
- Beteiligung und Kontext als Teil von Design verstehen
- Fragen für Anschlussformate entwickeln
- Transformation als gestaltbare Praxis begreifen

4. Inhaltliche Module

Modul 1: Transformation Design - Begriff und Anspruch

Einführung in Transformation Design als Prozess und Praxis.

- Veränderungsprozesse
- Verhalten
- Beteiligung
- gesellschaftliche Praxis

Modul 2: Design for the real world

Der Begriff wird als heutige Entwurfshaltung in reale Kontexte übertragen.

- Papanek reduziert
- Gebrauch
- Verantwortung
- Wirkung

Modul 3: Bionik und Energiebionik

Bionische und energiebionische Perspektiven erweitern den Designbegriff.

- Funktion
- Transfer
- Energie
- Material
- Kreislauf

Modul 4: Bionisch-ökologischer Technologietransfer

Technologische Entwicklung wird als Übersetzung von Prinzipien in reale Systeme verstanden.

- Analyse
- Abstraktion
- technische Anwendung
- Bewertung
- Grenzen
- Umsetzung

Modul 5: Beispiele und Denkmodelle

Beispiele aus Bildung, Technik und Gestaltung machen den Ansatz anschaulich.

- Projektbeispiele
- Strategien
- Bildungsformate
- Designpraxis
- Diskussion
- Transfer
- Ausblick

Modul 6: Diskussion

Fragen aus dem Publikum werden in den jeweiligen Kontext übertragen.

- Institution
- Projekt
- Schule
- Hochschule
- Unternehmen
- Praxis

Modul 7: Anschluss

Mögliche Vertiefung in Kursen, Seminaren oder Projektbegleitung.

- Kursanschluss
- Workshop
- Projektentwicklung
- Kooperation
- Weiterarbeit

5. Methoden

Das Format kombiniert unterschiedliche Arbeitsweisen:

- fachlicher Vortrag
- Bild- und Projektbeispiele
- kurze Reflexionsfragen
- Diskussion
- Transfer auf eigene Praxis
- optionale Mini-Übung
- Publikumsfragen
- Hinweise auf Anschlussformate
- Dokumentationshinweise

Die Methode ist bewusst zugänglich angelegt, bleibt aber fachlich anspruchsvoll. Ziel ist nicht die schnelle Lösung, sondern ein geschärfter Blick auf Zusammenhänge, Wirkungen und Gestaltungsmöglichkeiten.

6. Mögliche Kursformate

Format	Dauer	Geeignet für
Kompaktformat	ca. 3 Stunden	Einführung, Impuls, Schule, Verein oder kleinere Gruppe
Halbtagesformat	ca. 4 Stunden	intensivere Einführung mit Übungsteil
Tagesformat	ca. 6–7 Stunden	Schulen, Hochschulen, Institutionen und Teams mit praktischer Arbeit
Mehrteiliges Format	3–5 Einheiten	vertiefende Bildungsarbeit, Projektgruppen oder begleitende Programme

7. Materialien und Voraussetzungen

Je nach Format können eingesetzt werden:

- Bildbeispiele
- Skizzenpapier
- Stifte
- Arbeitsblätter
- digitale Präsentation
- einfache Modellbaumaterialien
- Projektbeispiele
- Fundstücke aus Natur oder Alltag
- eigene Fragestellungen der Teilnehmenden

Voraussetzungen der Teilnehmenden: keine fachlichen Vorkenntnisse, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Offenheit für interdisziplinäres Denken.

8. Ergebnis und Nutzen

Die Teilnehmenden erhalten ein klares Verständnis von Transformation Design als Gestaltung realer Veränderungsprozesse.

Der Vortrag zeigt, wie bionische und energiebionische Methoden technische, ökologische und soziale Fragestellungen verbinden können.

Er öffnet Anschlussmöglichkeiten für Kurse, Projektentwicklung, Bildungsformate und institutionelle Transformationsprozesse.

9. Kurztext für Website oder PDF

Vortrag über Transformation Design als Gestaltung realer Veränderungsprozesse: vom Objekt zum Verhalten, vom Entwurf zur gesellschaftlichen Praxis hin zu einem Design for the real world. Bionik und Energiebionik werden als methodische Grundlage eines bionisch-ökologischen Technologietransfers einbezogen.

10. Literatur- und Vertiefungsempfehlung

Markus Caspers: Transformation Design - Creating Futures by Design as a Social Practice. Einführung in den Begriff Transformation Design.

Victor Papanek: Design for the Real World. 1971. Reduzierter historischer Bezugspunkt für verantwortliche Gestaltung.

Peter G. Piccottini: Energiebionik. Band 1 - Solare Energetik. Die Kraft des Lichts. Brain Rooms Synapsis, 2026.